

1692 Juli 7.

A

INSTRUKTION<sup>1</sup> VON STADT UND AMT ZUG FÜR DIE VORGESEHENE GESANDTSCHAFT ZUM FRANZ. AMBASSADOR [MICHEL-JEAN] AMELOT ANLÄSSLICH [DER AM 6. JULI 1692 BEGONNENEN] JAHRRECHNUNG IN BADEN<sup>2</sup>

---

*"Instruction und Befelch Meiner Gnedigen Herren [Ammann und Rat] von Statt undt Amt Zug so dem ... hr. Statthalter, Ritter undt landtshauptman [der Freien Aemter] Beat Caspar Zurlauben von Gestelenburg [Gerichts]herr zue Nesselbach, hembrunnen undt Anglikhon, bey Jhr Excellenz hr. Franz. Ambassadors Amelot wegen der Früchten<sup>3</sup> transitss durch ein lobl. Ohrt Bern zue verrichten, lauth einess Creditivschreibenss, ist auffgetragen worden den ...*

*Jm fahl die Verwilligte Restanz der Früchten umb nachvolglassung durch vermittlung Jhr Excellenz dess herren Franz. Ambassadors von einem lobl. Ohrt Bern wegen Freyen transitss nit zue erhalten sein wurde, Solle ... hr. Statthalter ... Zurlauben für die badische Session umb erhaltung dess Freyen transitss der schon verwilligten früchten gelangen mögen, undt die hierzue erfordersamme Motiven einbringen, darbey Unnsere dissmahligen HH. Ehrengesandten in Baden [Johann Baptist Staub und Christoph I. Andermatt] Jhre hylffhandt lauth habend-gemessnem befelch beyzuetragen wüssen werden.*

*[gez.] Melchior Jten Landtschreiber Zug"*

- 1) Die eigentliche Instruktion Zugs auf die Jahrrechnung s. Zurlaubiana AH 111/20. Beat Kaspar Zurlauben war nur für die hier erwähnte Spezialmission vorgesehen und nicht offizieller Zuger Tagsatzungsgesandter.
- 2) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240)
- 3) Durch Vermittlung des franz. Ambassadors sollte Zug eine grössere Menge franz. Getreides erhalten. Die vorgesehenen Lieferungen erfolgten auf der Aare und wurden in Aarau durch den dortigen Ochsenwirt Johann Heinrich Hunziker umgeladen und von Zuger Fuhrleuten nach Zug transportiert, s. Zurlaubiana AH 35/145, 148-150 sowie AH 61/128.

---

Original - AH 113, 46-47 - Blatt 46<sup>v</sup> und 47<sup>r</sup> leer

1693 Juli 2.

A

INSTRUKTION<sup>1</sup> [VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE AM 5. JULI 1693 BEGINNENDE JAHRRECHNUNG IN BADEN]<sup>2</sup>

---

[Gesandte: Beat Kaspar Zurlauben und Johann Kaspar Euster]

"Nachdemme eingebracht worden, wie dass hr. Landtvogt im Thurgew [Johann Ulrich Püntener] gewisse Deliquenten wegen Kernen Wucherss abgestrafft, so aber der buess nit statt gethan, sonder solche anlag Appelliert, solle also dem hr. landtvogt nit allein hierinfahlss geholffen, sonder annoch die Deliquenten in höhere buess nach befindenden dingen gezogen werden. ...

[gez.] Landtschreiber [Melchior] Jten Zug"

"NB.<sup>3</sup> Wegen Mannenbachischer [=Mannenbach] Steür<sup>4</sup>, solle mit übrigen lobl. [im Thurgau mitreg. V kath.] Ohrten berathschlaget werden."

"Jst dem landtvogt anbefohlen für Jedes lobl. ohrt Wry schweyetz Underwalden undt Zug 12 taler zu bezahlen undt Künfftig Inn die Rechnung bringen".

- 1) Die hier vorliegende Instruktion ist ein Zusatz zu Zurlaubiana AH 113/14.
- 2) s. EA VI 2, 476 (Nr. 259)
- 3) Das "NB.", welches auf Blatt 48<sup>r</sup> aufgeklebt ist, stammt ebenfalls von Landschreiber Iten.
- 4) Dabei ging es um die Aeufnung eines Pfrundeinkommens, um in Mannenbach einen katholischen Pfarrer anstellen zu können, s. EA VI 2, 1830 Art. 716 und 717 sowie Zurlaubiana AH 111/20 Pt. 5.

---

Original, mit Glosse von Beat Kaspar Zurlauben  
AH 113, 48 - Blatt 48<sup>v</sup> leer

1693 August 21.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 26. AUGUST 1693  
BEGINNENDE] TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN

EA VI 2, 488 (Nr. 265)

---

Gesandte: **Beat Kaspar Zurlauben** von Gestelenburg, Ritter, Statthalter [von Stadt und Amt Zug], Landeshptm. [der Freien Aemter], [Gerichts]herr von Nesselbach, Hembrunn und Anglikon;  
Hptm. Christoph I. **Andermatt**, Ammann [von Stadt und Amt Zug]

"1.<sup>mo</sup> Den Wirtzischen [gemeint ist der Prädikant von Bussnang, Johann Wirz sel.] Abzug<sup>1</sup> betreffend, sollen die Herren Ehrengesandten bey mehrmahligen Erkhandtnussen, undt ertheilten Jnstructionen verpleiben, Namblichen dass der Abzug mit Recht bezogen, undt so Er noch nit bezogen wäre, solte Er noch bezogen werden, dass für ietz undt insskünfftig von allen Praedicanten, Solle dess fahlss auch kheinem